

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrichtungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 18. August 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amfliche Bekanntmachung.

Calw. Jahresschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Die Einleitungen zu der Jahresschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörten und der hienach auf 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher sind nunmehr zu beginnen. Zu diesem Zweck ist auch im laufenden Jahre zunächst die Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörten seit der letzten Schätzung eingetreten sind, angeordnet. Es werden demgemäß die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9 Abs. 1—5 des Normalerlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klumpss Handausgabe Seite 18 Buchstaben a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge der Feuerversicherungsbücher vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge hierher anzugeben, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörten) unter Angabe des mutmaßlichen Wertes einzeln zu bezeichnen sind.

Die Anmeldungen und Aenderungsanträge sind dem Oberamt spätestens bis 1. September d. J. zu übergeben und werden die beteiligten Gebäudebesitzer auf diesen Endtermin mit dem Anfügen besonders aufmerksam gemacht, daß spätere Anmeldungen entweder gar nicht berücksichtigt oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Hinsichtlich der sonstigen Gebäude ist die gemeinderätliche Durchsicht der Feuerversicherungsbücher und die Vornahme der Jahresschätzung zu Anfang Oktober einzuleiten, und sind die Prot. Auszüge mit den Schätzungsanträgen auf den 15. Oktober d. J. hierher vorzulegen. Die Ortsvorsteher haben durch ortsübliche Bekanntmachung die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahres vorgekommenen, baulichen Aenderungen, welche für die Einschätzung ihrer Gebäude in Betracht kommen, alsbald aufzufordern. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß, soweit es nicht infolge der Normalerlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Min. Amtsblatt S. 202 und 207) und vom 7. Juli 1877 (Amtsblatt Seite 272) bereits geschehen ist, vorläufig auch fernerhin, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsanträge mit den neuen Gebäudesteueranträgen vorzunehmen und in den denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen

beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen ist. Auch ist das Augenmerk darauf zu richten, daß Doppelversicherung, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und Zubehörten immer noch nicht selten vorkommt, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwange der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.
Calw, den 14. August 1888.
R. Oberamt.
Supper.

Öffentliche Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Abhaltung eines Vieh- und Schweinemarktes.

Wegen des Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung eines Vieh- und Schweinemarktes am 24. August l. Js. in Weilderstadt von der R. Regierung des Neckarkreises verboten worden.
Dies wird hienach zu öffentlicher Kenntniß gebracht.
Calw, 17. August 1888.
R. Oberamt.
Supper.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Se. Majestät der Kaiser und Königin hat an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten folgenden Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Uebernahme des Protektorats über die Preussischen Gustav-Adolf-Vereine, gerichtet: „Auf das beifolgende Gesuch des Vorstandes des Brandenburgischen Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung will Ich gleich Meinen Vorfahren das Protektorat über die Preussischen Gustav-Adolf-Vereine hiermit in derselben Gesinnung annehmen, wie sie in der Ordre Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters, weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich, vom 12. Mai d. J. zum Ausdruck gelangt ist. Ich beauftrage Sie, den Vorstand des Brandenburgischen Hauptvereins hiervon in Kenntniß zu setzen. Peterhof, den 21. Juli 1888. Wilhelm R.“

Berlin, 16. Aug. Die Reise der Kaiserin Friedrich nach Gotha hat keineswegs, wie mehrfach gemeldet worden ist, den Anlauf von Gütern zum Zweck gehabt. Die Kaiserin bleibt noch 14 Tage in Friedrichskron und geht sodann auf mindestens vier Wochen nach Schottland, kehrt von dort aus nach Berlin zurück und nimmt ihren Aufenthalt in dem früheren Kronprinzlichen Palais. Ihre Reise nach Gotha galt dem schriftlichen Nachlaß Kaiser Friedrichs, an dessen

genannt worden; wäre das geschehen und es wäre die Baronin von Benserrade gewesen, um die es sich dabei gehandelt, so würde dies der Gräfin genügt haben, um jede Verhandlung sofort abzubrechen. Daß Herr Jouin sie hatte absichtlich täuschen wollen, konnte sie nicht annehmen; er mußte folglich in kompletter Unkenntniß der Verhältnisse gehandelt haben.

Kam die Baronin nun in der boshafsten Absicht, die Gräfin zu verhöhnen, nachdem sie zuerst den Versuch gewagt hatte, derselben den Gatten zu rauben, oder wollte sie eine Erklärung herbeiführen und hatte sie sich dazu das gräßliche Palais ausersehen?

Wie immer Dem auch sein mochte, Bianka war nicht die Frau, um feige den Rückzug anzutreten; sie sagte sich vielmehr, daß es gut sein werde, die Situation aufzuklären und das Dunkel zu durchbrechen, in welches Georges' Benehmen sich hüllte. Trotz aller erneuten Liebenswürdigkeit ihres Gatten, trotz seiner scheinbaren Reue war sie doch noch nicht ganz von seiner Unschuld überzeugt.

Die Gelegenheit war günstig, sie würde sich nicht mehr so bald bieten und die Gräfin beschloß, davon Gebrauch zu machen.

„Es ist gut,“ sprach sie, „sagen sie der Dame, daß ich ihr gestatte, das Palais zu besichtigen, und führen Sie sie hierher, ohne daß sie von meiner Anwesenheit wisse; begleiten Sie die Dame bis an den Eingang in den Wintergarten und lassen Sie uns dann allein.“

Der Kammerdiener zog sich zurück und Frau von Listrac bereitete sich darauf vor, ihre Rivalin zu empfangen.

Bleich vor Entrüstung und bebend vor Zorn, trat sie hinter eine Baumgruppe, von welcher aus sie das Herannahen der Baronin beobachten konnte, ohne von dieser selbst gesehen zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Sieben und Leiden.

Roman aus der Pariser Gesellschaft von F. du Boisgobey.
(Autorisierte deutsche Uebersetzung.)

(Fortsetzung.)

Bianka glaubte falsch gehört zu haben. Diese Frau, welche versucht hatte, ihr den Gatten abwendig zu machen, sollte den Mut besitzen, das Haus der Gräfin von Listrac zu betreten? Unmöglich! Was konnte sie ihr zu sagen haben? Bianka war dermaßen verwirrt, daß sie den ursprünglichen Wunsch der Baronin, das Palais zu besichtigen, gänzlich vergaß und ihr die Möglichkeit, in ihr die Käuferin sehen zu sollen, schon gar nicht in den Sinn kam.

„Sie müssen sich täuschen, ich kenne die Dame nicht,“ sprach sie, zu dem Kammerdiener gewandt.

„Ich bin gewiß, mich nicht geirrt zu haben; Benserrade lautete der Name, welchen die Fremde nannte.“

„Antworten Sie ihr, daß ich stets nur Personen empfangen, welche mir vorgestellt worden sind!“

„Die Dame bemerkte ausdrücklich, daß sie trostlos wäre, die Frau Gräfin zu fördern, und daß sie sich damit begnügen würde, das Palais in Augenschein zu nehmen, während die Frau Gräfin sich im Wintergarten aufhalten.“

Diese Mitteilung trug das Ihrige dazu bei, um Bianka jeden Rest von Fassung zu rauben. Der Name der Käuferin, für welche der Vermittler derselben das Geschäft abgeschlossen, war in der ganzen Kaufangelegenheit kein einziges Mal

ien.
de Gebrauchszeit
reichnete
mühlen
auf Holz- und
stell,
essen,
mit Stein- und
sch,
are
nd Pressen,
Rädergestell oder
isn,
zum Einsetzen in
essen,
und Göpel,
hler,
Wieseneggen,
gehende
nen zu 55 Mk.,
fferpumpen,
uf jede Tiefe,
hst. Senzangen,
aschinenmesser.
illige Preise. —
Dengler.
volle,
Streu und Pack-
ist zu billigem
on
ebr. Schüle
n Merklingen.
RIKANISCHE
GESSELLSCHAFT
tdampfschiffahrt
ach Newyork
und Sonntag,
Newyork
stags,
Newyork
age,
Westindien
mal,
nach Mexico
mal.
iff der Gesellschaft
ter Vorpflegung, vor-
sowohl für Cajüts-
glere.
t: Aug. Schnau-
gott Schweizer,
Calw. 967.
Parfüm Neu!
& Co., Berlin N
a. Rh.
omposé,
h, feinstes Zimmer-
im für die elegante
k. 1,00 und 1,50.
R. Hauber, Calw.
SOLUBLE
hard
CACAO-PULVER
QUALITÄT.
me 15 0.

Durchsicht Herzog Ernst von Coburg hervorragend beteiligt sein soll. Auch sollen sich in dessen Besitz wertvolle Schriftstücke befinden, die von Kaiser Friedrich herrühren und an den Herzog direkt gerichtet sind.

Die „Frkf. Ztg.“ schreibt: Der Abgang des Grafen Moltke von der wichtigsten Stelle in der ganzen deutschen Armee, und seine Ersetzung durch den Grafen Waldersee, ist ein Ereignis, das weit über die militärischen Kreise hinaus Interesse erregte. Graf Moltke ist neben den beiden verstorbenen Kaisern und dem Fürsten Bismarck wohl die populärste Persönlichkeit in Deutschland, ein Mann, der nur Bewunderer und keinen einzigen Feind hat. Der Gedanke, daß er jemals anders als durch den Tod von dem Posten abberufen werden könne, in welchem er durch unsterbliche Thaten einer der Gründer des Reiches geworden ist, ist ernstlich niemals ausgesprochen worden. Die ungewöhnliche geistige und körperliche Rüstigkeit, deren sich der bald 88jährige Greis erfreut, hatte nach dem Tode Kaiser Wilhelms in einer Zeit, in der man viel an Personalveränderungen dachte, den Gedanken nicht aufkommen lassen, daß er die Stelle an der Spitze des Generalstabes der Armee, die er nun 30 Jahre bekleidet, verlassen werde. Sein Abschiedsgesuch und die Bewilligung desselben erinnert uns daran, daß wir am Anbruch einer neuen Zeit stehen, in der neue Männer thätig sein werden. Bald wird von den Zeugen und Mitarbeitern der großen Ereignisse des letzten Vierteljahrhunderts Fürst Bismarck der einzige sein, der noch auf seinem Posten ausharrt. Der Chef des Militärkabinetts v. Albedyll ist gegangen, der Chef des Zivilkabinetts Herr v. Wilmowski ebenfalls, die Generaladjutanten Wilhelms I., Fürst Radziwill und Graf Lehndorff, sind zur Disposition gestellt, das Hausministerium hat seinen Chef gewechselt. Die wichtigste von allen ist der Rücktritt des Grafen Moltke. Er wird auch das Ausland beschäftigen und es ist gut, daß übertriebenen Folgerungen, die man dort daraus ziehen könnte, durch die Thatfachen vorgebeugt wird, daß Graf Moltke als Präses der Landesverteidigung der Armee erhalten bleibt.

Für die erledigte Stelle des Kanzlers von Kamerun ist der „Kreuztg.“ zufolge Graf Pfeil außersehen, welcher vor einiger Zeit zur Dienstleistung ins auswärtige Amt berufen wurde.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Vermöge Höchster Entschließung vom 11. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät den evangelischen Stadtpfarrer Hiller in Javelstein, Dekanats Calw, seinem Ansuchen gemäß wegen hohen Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Schorndorf, 13. Aug. Das Programm für die Runkelinfestfeier am 6. und 7. September lautet für den ersten Tag: vormittags Festgottesdienst, nachmittags historischer Festzug und Festrede, abends Festspiel. Als Festplatz ist eine große, schöne Wiese vor der Stadt gewählt. Hier wird eine Festhalle erbaut, die einen Bühnenraum und einen genügend großen Zuschauerraum enthält. Der Festzug soll ein kleines Bild von dem Leben und Treiben der Stadt in früheren Zeiten geben. Als Festredner ist Bibliothekar Prof. Dr. Schott in Stuttgart gewonnen. Das Festspiel wird von hiesigen Einwohnern aufgeführt. Gewählt wurde für die Aufführung „Die Weiber von Schorndorf“ von Adolf Wechsler. Das Stück wird unter der persönlichen Leitung des Dichters einstudiert. Die Aufführung wird so gelegt, daß auswärtige Besucher noch mit den letzten Zügen heimfahren können. Am zweiten Tag findet ein Kinderfest und abends ein Bankett in der Festhalle statt. Für den darauf folgenden Sonntag ist eine Wiederholung des Festspiels geplant. Das Programm im einzelnen und die Erzählung der der Feier zu Grunde liegenden historischen Thatfache enthält die Festschrift, die von berufener Hand verfaßt und von Künstlerhand illustriert, nächstens erscheinen wird.

Konstanz, 14. August. Dem neuen Salonboot „Zähringen“ stieß gestern abend kurz vor 7 Uhr bei der Abfahrt von Immenstaad ein Unfall zu. Als nach Aufnahme der Passagiere das Schiff abgestoßen und das Kommando gegeben war, erfolgte plötzlich ein Knall, während die Maschine ihre Thätigkeit versagte. Wie sich herausstellte, war ein Bruch am Schieberkasten erfolgt. Mit Ausnahme eines einzigen Passagiers begriff das mitreisende Publikum die Situation und blieb besonnen und ruhig. Dieser eine Passagier jedoch geriet in solche Angst, daß er in großem Bogen vom Oberdeck des Schiffes aus in den See sprang. Der Schwimmer hatte bald die nahe Landungsbrücke erreicht und begab sich auf das Schiff zurück, wo er seinem Koffer einen neuen Anzug entnahm und denselben im Warenraum anlegte, um dann dem ruhig an der Brücke liegenden Schiff zu entfliehen und die Weiterreise nach Konstanz in einer Immenstaader Gondel anzutreten. Die übrigen Reisenden warteten die Ankunft des auf telegr. Requisition in kürzester Zeit von Konstanz eingetroffenen Dampfsbootes „Kaiser Wilhelm“ ab und kamen kurz vor 10 Uhr, also mit einer kaum 2stündigen Verspätung, wohlbehalten hier an. Das Schiff selbst liegt auf der Werfte, wo es sich einer wohl einige Wochen in Anspruch nehmenden Reparatur unterziehen muß.

Standesamt Calw.

- Geboren:
 11. Aug. Rosa Maria, Tochter des Johann Jakob Wacker, Tagelöhners.
 11. „ Karl Wilhelm, Sohn des W. Linkeheil, Fabrikarbeiters.
 Getraute:
 14. „ Michael Stanger, Sergeant hier u. Anna Marie Abo von Stuttgart.
 Gestorben:
 13. „ Hedwig Ernestine Schröder, 13 Tage alt, Tochter des Max Schröder, Strumpfwirker.
 15. „ Catharine Luz, 10 Wochen alt, Tochter des Gottlieb Luz, Fabrikarbeiters.

Gottesdienste am Sonntag, den 19. August 1888.

Vom Turme: No. 363.
 Vormittagspredigt: Hr. Dekan Braun.
 Christenlehre mit den Söhnen.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 19. August 1888, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	15. August 1888.	Ernst Ludwig Wagner, Wein- und Holzhandlung, Calw.	Hugo Rau, Kaufmann in Calw.	Die Firma ist als Einzelfirma erloschen, ebenso die Procura des Hugo Rau (s.u.)
"	"	Hugo Rau, Weinhandlung, Calw.	Friedrich Pflid, Kaufmann in Calw.	Die Firma ist erloschen.
"	"	Carl Pflid's Witwe, gemischtes Warengeschäft, Calw.		Die Firma ist erloschen.
"	"	Friedrich Pflid, gemischtes Warengeschäft, Calw.		
"	"	Johs. Kall, gemischtes Warengeschäft, Neubulach.		

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	15. August 1888.	Ernst Ludw. Wagner, Holzhandlung und Sägewerk, Erntmühl bei Calw.	Offene Handelsgesellschaft. Gesellschaftsvertrag vom 1. Juli 1888. Gesellschafter: 1) Ernst Ludwig Wagner, Kaufmann in Erntmühl. 2) Eduard Ludwig Wagner, Kaufmann daselbst.	J. U.: Amtsrichter. Fischer.

Revier Calmbach. Stangen-, Brennholz- und Brennrinde-Verkauf.



Am Mittwoch den 22. ds. M. vormittags 9 Uhr kommen vor der Rälblingshütte zum Verkauf:

Aus dem Staatswald Rälbling, Abteilungen Rotwasser und Zellerholz; Zu Baumstüben geeignet: 696 Stück Hopfenstangen I.—III. Kl. 455 Stück Reisstangen I.—IV. Kl., ferner 2 Km. tann. Anbruchholz und 84 Km. Brennrinde.

Revier Hofstett. Flohweiden- und Brennholz-Verkäufe



Mittwoch, den 22. August, vormittags 9 Uhr, im Lamm zu Agenbach, aus Frohnwald, Abteilung 36

Geselrain und Scheidholz:
2000 Flohweiden, 4 Km. buchene Prügel, 5 Km. Nadelholzscheiter und 30 Km. dto. Prügel und Anbruch.
Donnerstag, den 23. August, vormittags 9 Uhr, in der Sonne in Michelberg, aus der Gut Michelberg Scheidholz:
49 Km. Nadelholzprügel und 116 Km. dto. Anbruch.

Calw. Dinkel-, Haber-, Dehnd- und Nachgras- Verkauf.

In der Konkursache des Friedrich Morof, Rutschers hier, verkaufe ich am nächsten
Montag, den 20. August 1888, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtsnotariatskanzlei auf dem hiesigen Rathause den

Dinkel- und Haberertrag auf dem Halm von ca. 16 a und 29 a Acker am Rumpelgähle, sowie den Dehnd- und heurigen Nachgrasertrag von 52 a 62 qm Wiese auf der Steinrinne und 83 a 25 qm Wiese ebendasselbst.

Die Viehhäber wollen an Ort und Stelle Einsicht nehmen und sich zur Versteigerung einfinden.

Der Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Kuffer.

Aufforderung.

Die Unternehmer von landwirtschaftlichen aber nicht grundsteuerpflichtigen Betrieben, Betriebsteilen und Nebenbetrieben, als welche nach den hiesigen Verhältnissen insbesondere in Betracht kommen: Fuhrwerksbetriebe, welche jährlich mindestens 50 Arbeitstage für Land- und Forstwirtschaftsarbeitentätig sind, Branntweimbrennereien, in welchen Beerenfrüchte und Kartoffeln in jährlich mindestens 200 Arbeitstagen gebrannt werden, werden in Ausführung des Gesetzes betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen aufgefordert, dieselben behufs Festsetzung fingierter Steuerkapitalien innerhalb 6 Tagen bei Ver-

meidung von Ungehorsamsstrafen hierher anzuzeigen.

Calw, den 17. Aug. 1888.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw. Obligationen- Verlosung.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen Verlosung der auf 1. November 1888 heimzuzahlenden Obligationen der städtischen Schuld wurden folgende Obligationen gezogen:

Lit. A. Nr. 7. 11. 33. 38.
mit je 1000 M.
Lit. B. Nr. 21. 24. 39. 41. 56.
66. 75. 106. 150. 157. 164. 183.
mit je 500 M.

Diese Obligationen sind heimzahlbar am 1. November 1888 und treten von diesem Tag an außer Verzinsung. Dieselben werden auch schon früher eingelöst, mit Verzinsung bis zum Tag der Erhebung.

Den 17. August 1888.
Stadtschultheiß
Haffner

Würzbach. Holz-Verkauf.



Montag, den 20. August d. J., vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus

aus Distrikt Zimmer
270 Stück Lang- und Sägholz mit 320 Fm., sowie 99 Km. Brennholz, worunter 3 Km. buchenes, ferner 60 Km. Rinde, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 14. August 1888.
A. A.:
Waldmeister Luz.

Agenbach, Oberamts Calw. Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die bei Erstellung eines Feuerfees vorkommenden Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Es betragen:

I. Grabarbeit . . . 222 M.,
II. Maurerarbeit . . . 942 "
III. Zimmerarbeit . . . 33 "

Plan und Ueberschlag, sowie die Accords- und Terminbestimmungen liegen auf dem Rathause hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Freitag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr portofrei eingereicht werden wollen.
Den 17. August 1888.
Schultheißenamt.
Frey.

Hirsau, Gerichtsbezirks Calw. Eröffnung eines Erb- vertrags.

Adelheid Epting, ledig, 75 Jahre alt hier, ist am 4. Februar ds. Js. gestorben und hat in einem mit ihrer Schwester Amalie Epting hier gemeinschaftlich errichteten Erbvertrag die Letztere als Universalerin eingesetzt. Hievon wird der hinterlassene Sohn des verstorbenen vollbürtigen Bruders Emil Rudolf Epting, gewes. Apothekers

in Sebewaying, Staat Michigan, Nordamerika, namens

Ernst Alfred Epting, angeblich geboren in Saginoro, Staat Michigan in Nordamerika, am 24. October 1854, dessen Aufenthalt unbekannt ist, mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß er seine Einwendungen gegen diesen Erbvertrag binnen

45 Tagen durch gerichtliche Klage geltend zu machen habe, widrigenfalls der Vertrag vollzogen und der ganze Nachlaß der Allein-Erbin zugeteilt würde.
Den 13. August 1888.

Gemeinderat.
Vorstand:
Greiner.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bacht
Saugenbrekeln
Bäder Seeger.

Nächsten Montag ist
Turnversammlung.

Für Unterbringen der Zollamts-Kanzlei werden auf dem Marktplatz oder in dessen Nähe 2 ineinandergehende

Zimmer mit Holzlege etc. sofort zu mieten gesucht. Gefällige Offerte an das Zollamt.

Gebrauchte
Asphaltrohren

von 27 cm Lichtweite haben billig zu verkaufen

Schill & Wagner.

Farbwaren:

in Büchsen, in Del abgerieben, à 5 Pfd.:

Cremerweiß, Bleiweiß, Goldocker, Sansrot, Gelbgrün, graue Eisensfarbe;

in trockenen Farben:
Bleiweiß, Goldocker, Englischrot, Morellensalz, Casselerbraun, Ambrun, Terra di Sienna, Rönig, Viktoriagrün, Ultramarinblau, grüne Erde, Pechschwarz, Silberglätte, Siccativpulver;

ferner: feinstes Leinöl, Terpentinöl, Leinöl- und Copalfirnis, sowie Eisenlack etc.

empfehlen zu den billigsten Preisen
Carl Sakmann,
Marktplatz.

Ruhr-Rußkohlen, Ia. gewaschene, Anthracit-Rußkohlen, I. u. II., Gas-Coaks, zerkleinert und gesiebt, Braunkohlen-Briquettes empfiehlt in größeren und kleineren Quantitäten zu billigsten Preisen
Louis Schill, Marktplatz.

Alle Sorten
Vogelfutter

habe stets vorräthig, ferner empfehle ich Wicse in Schachteln und offen, von Krauss & Glinz in Aalen, wie auch das wasserdichte Glanz-Lederfett der Union Augsburg, offen u. in Büchsen.
Chr. Moersch.

Guten Centewein

gebe ich — um damit zu räumen — zu außerordentlich billigem Preise ab und stehen Proben am Faß zu Diensten.

Hugo Rau.

Mein Lager von
Sonn- und
Regenschirmen,
bester Qualität und billigsten Preisen, bringe in empfehlende Erinnerung.



H. Haag.

Calw. Koch-, Vieh- und Steinsalz,

zu herabgesetzten billigsten Preisen, empfiehlt
G. Krimmel, Konditor.

Einen guten alten Malaga, Champagner, Krankenwein, sowie verschiedene feine und ordinäre Bi-queure, guten Fruchtbranntwein, Weingeist, Brennspirit u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen der Obige.

Kaffee,

von M 1. — bis M 1. 50 pr. Pfund, in blau und gelb, bester Qualität vorzügl. gebrannten Kaffee, in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten, empfiehlt in frischer Ware, stets vorräthig

Carl Sakmann,
Marktplatz.



Wein- und Fässer- Verkauf.

Guter reiner Wein wird zu 40 S pr. Liter in Quantitäten von 20 Liter an abgegeben, sowie eine Anzahl Weinfässer sind billigst zu verkaufen.

L. Rentschler,
Marktplatz.

Einen Fahrstuhl

hat billig zu verkaufen
Eisenmann, Schreiner.

Winterweizen,

ca. 1/2 Morgen im Rumpelgähle, habe ich auf dem Halm zu verkaufen.
Louis Schill.

1 1/2 Viertel
Dinkel,

beim obertn grünen Weg, verkauft
G. Funf, Schuhm.

Ca. 30—35 Ctr.
Dinkelstroh

sind zu verkaufen. Zu erfragen bei
Bäcker Schwarzmaier.

Das Dehndgras

von 3 1/2 Morgen hat zu verkaufen
Erhard Rühl's Wwe.

Nächsten Sonntag Konzert der Stadtmusik

im Dreiß'schen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 1/4 Uhr. — Eintritt 20 S.

Feier der Schlacht bei Döfingen.

Zu der unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm am 23. August in Döfingen stattfindenden
500jährigen Erinnerungsfeier
wird hiemit freundlichst eingeladen.

Programm:

Vormittags 11 Uhr: Empfang der Festgäste, Enthüllung einer Gedenktafel in der Kirche.

Mittags 12 Uhr: Mittagessen im Gasthaus z. Adler.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Festzug zum Gedenkstein für den hier gefallenen Grafen Ulrich und zum Festplatz, Gesang der Krieger- und Gesangsvereine, Festrede, gesellige Unterhaltung.
Der Ausschuss des Festkomites.

Schmieß-Martinsmoos.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werten Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 23. August,

im Gasthaus z. Krone in Martinsmoos stattfindenden Hochzeitsfeier höchlichst einzuladen.

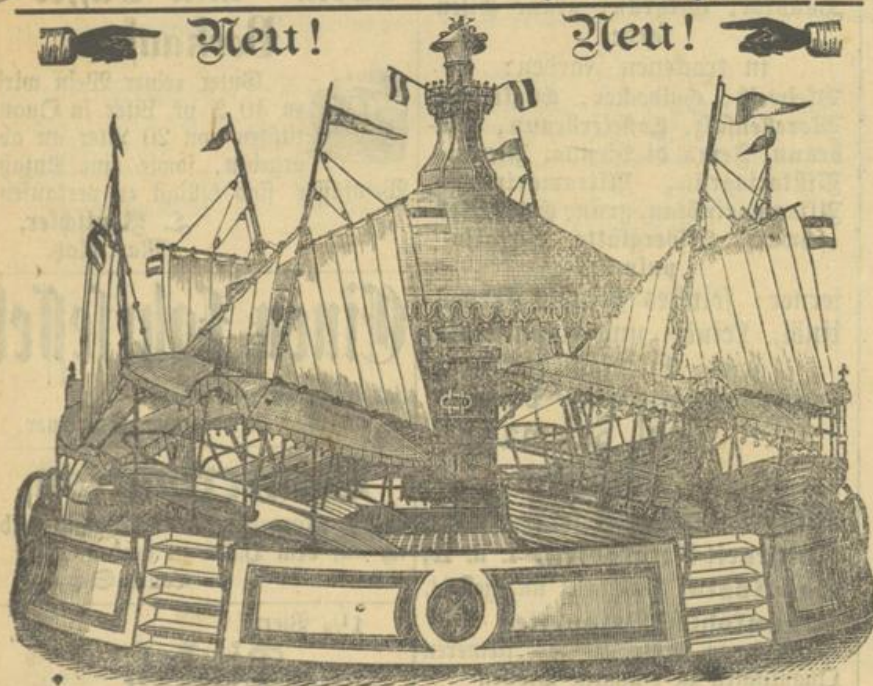
Joh. Georg Erhardt,
Schultheißen Sohn.
Anna Maria Gabel,
Schultheißen Tochter.

Geschäfts-Empfehlung.

Neben dem von meinen Schwestern erworbenen Spezerei-Geschäft kann ich der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land auch eine Partie schwarzer Tücher, Buchskin, Manchester, fertige Arbeitskleider, sowie verschiedene Ellenwaren zu billigsten Preisen empfehlen und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein.

Friedr. Plisk.

Calw
26. 8. 88



Calw. Auf dem Brühl.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem großen und schön eingerichteten

Dampf-Flotillen-Caroussel

hier eingetroffen bin und werden die Seefahrten zu Lande nur am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. August, stattfinden.

Fahrpreise: Erwachsene 10 S., Kinder 5 S.

NE. Mache besonders darauf aufmerksam, daß jede Tour in 3 Gangarten gefahren wird, als: bei ruhiger See, bei hoher See und bei Sturm. Zu recht fleißiger Benutzung ladet ergebenst ein

J. Figel.

Hiermit erlaube ich mir, mein großes Lager in absolut rein-gehaltenen

Rot- und Weissweinen,

versch. Jahrgänge, württ., bad. und pfälz. Ursprungs, unter Zusicherung billiger und aufmerksamer Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.

Hugo Rau.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich unter Heutigem ein

Möbelmagazin in Polstermöbel

eröffnet habe. Dasselbe enthält:

vollständige Garnituren, sowie einzelne Sophas, Divans, Fauteuils, Sessel, Bettröste und Matratzen etc. etc.

Größte Auswahl der modernsten

Möbel-, Fantasie- und Portièrenstoffe.

Zu einem gef. Besuch ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Achtungsvollst

Gottlieb Widmaier.

Calw, den 18. August 1888.

Der Unterzeichnete kommt täglich (Mittwoch und Sonntag nur in dringenden Fällen)

nach Simmozheim in die Sonne,

" Althengstett in den Adler,

" Ostelsheim in den Adler.

Bestellungen wollen dort abgegeben werden.

In Weilderstadt täglich zu sprechen um 2 1/2 Uhr.

Dr. med. Beck.

Weilderstadt, 15. August 1888.

Teinach.

Beschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme aller Art Glaschneearbeit und sichert den schätzbaren Kunden schnelle und billige Bedienung zu.
Achtungsvoll

Schritt. Jechner.

Altes englisches Zinn kauft zu den höchsten Preisen

d. Ob.

Cravatten

in schwarz und farbig, für Steh- und Umlegtragen empfiehlt billigst

S. Haag.

Zwei Schüler oder Töchter aus guter Familie finden entsprechende

Pension

bei einem Reallehrer in Pforzheim. Adresse bei der Expedition.

Lebensversicherung

sucht einen energischen Vertreter. Offerten an die Redaktion dieses Blattes unter Chiffre B. K. 1000 zu richten.

Stellegesuch.

Ein verh. Mann, 30 Jahre alt, im Rechnen, Schreiben und Pacen gut bewandert, sucht Anstellung im Comptoir oder Lager.

Offerten erbeten unter A. 100 an das Compt. d. Bl.

Pfäkerzwiebel,

schöne gesunde Ware, den Zentner zu 5 M 50 S ohne Saß ab hier, gegen Nachnahme, empfiehlt

S. Kimmich, Cannstatt.

Verloren

ging ein getragener Straminshuh. Der Finder wird gebeten, solchen bei Exped. d. Bl. abzugeben.

Hirsau.

Mostpresse

mit eiserner Spindel und einige kleinere Fässer verkauft billigst

Eduard Bahr.

Schmieß.

Waldverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am B'feiertag, den 24. d. M., mittags 3 Uhr, 22 Morgen schönen, jungen Wald, ausgezeichneten Streuplatz, mehrere Parzellen, im „Hirsch“ in Teinach.

Liebhaber können den Wald täglich besichtigen.

Johannes Rentzler.

Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen „die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ ein Ratgeber für Bruchleidende“ welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Teiningen zu beziehen ist.

Magoldwärme 15°.